

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung am 20.10.2021

Sitzungsort:	Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Straße 2, 99096 Erfurt
Beginn:	17:03 Uhr
Ende:	18:34 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Präger
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
4.	Behandlung von Entscheidungsvorlagen	
4.1.	Wirtschaftsplan 2022 der Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH (ega) BE: amt. Leiterin des Beteiligungsmanagements hinzugezogen: Geschäftsführerin Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH (ega)	1444/21

- | | | |
|--------|--|----------------|
| 4.1.1. | Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 1444/21 -
Wirtschaftsplan 2022 der Erfurter Garten- und Ausstel-
lungs gemeinnützige GmbH (ega) | 1892/21 |
| 4.1.2. | Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und FREIE WÄH-
LER/FDP/PIRATEN zur Drucksache 1444/21 -Wirtschafts-
plan 2022 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemein-
nützige GmbH (ega) | 1970/21 |
| 4.2. | Wirtschaftsplan 2022 der Kaisersaal Erfurt GmbH
BE: amt. Leiterin des Beteiligungsmanagements
hinzugezogen:
Geschäftsführer Kaisersaal Erfurt GmbH | 1447/21 |
| 5. | Informationen | |
| 5.1. | Beschlusskontrolle zur Drucksache 0499/21 und 0504/21
- Umsetzung Wirtschaftsförderungsmaßnahmen als
Corona-Hilfe
BE: Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitali-
sierung | 1792/21 |
| 5.2. | Mündliche Informationen | |
| 5.3. | Sonstige Informationen | |
| 6. | Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom
19.08.2021 | |

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Präger, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Des Weiteren verwies Herr Präger auf das Merkblatt mit den Rahmenbedingungen hinsichtlich COVID-19.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Auf Grund das der vorliegende Änderungsantrag Drucksache 1970/21 der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN nicht fristgerecht eingereicht worden ist, wurde dieser einstimmig als TOP 4.1.2 aufgenommen. Herr Stampf, FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, wies daraufhin, dass der genannte Änderungsantrag auch durch die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit eingereicht worden ist. Dies wurde entsprechend geändert.

Weitere Änderungen lagen nicht vor.

3. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

4. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

- 4.1. **Wirtschaftsplan 2022 der Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH (ega)** 1444/21
BE: amt. Leiterin des Beteiligungsmanagements
hinzugezogen:
Geschäftsführerin Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)

Dieser TOP wurde gemeinsam mit den TOP 4.1.1 (Drucksache 1892/21) und 4.1.2 (Drucksache 1970/21) zur Beratung aufgerufen.

Den Vertretern der Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH (ega) sowie Herrn Zaiß, Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE) wurde einvernehmlich das Rederecht erteilt.

Zunächst erfolgten durch Herrn Zaiß ein paar einleitende Worte zum vorliegenden Wirtschaftsplan, der in den nächsten Jahren einen jährlichen Zuschuss von ca. 5 Mio. EUR von der SWE Gruppe an die ega vorsieht. Jeder Besucher wird mit 8,62 EUR bezuschusst. Rund 3,3 Mio. EUR fließen jährlich als Zuschuss an nicht Erfurter aus Erfurt ab. Bei einer Änderung der Eintrittspreise besteht eine Gefährdung der Gemeinnützigkeit der ega. Wenn diverse Änderungsanträge vorliegen, wird versucht diese auch umzusetzen, dies geht aber auch nicht immer und schon gar nicht bei der ega. Hinsichtlich des Familienpasses ist angedacht, zwei vorgegebene Wochenenden zu vergünstigen. Derzeit ist ein A2 großer Kalender in Planung, der für 10,00 EUR verkauft werden soll. Der Erlös geht eins zu eins an eine gemeinnützige Organisation über. Wenn nicht rechtzeitig in die Vorvermarktung gegangen werden kann, fehlen dann an anderen Stellen Gelder und somit bat Herr Zaiß um Zustimmung des Wirtschaftsplanes sowie er vorgelegt worden ist.

Zur Diskussion sprachen:

- Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.: sprach ihre Verwunderung aus, bezüglich der Unterdrucksetzung der Ausschussmitglieder für die Zustimmung des Wirtschaftsplanes; Äußerung zur Quersubventionierung; warb für den Änderungsantrag ihrer Fraktion; stellte ihre Position zu den angedachten zwei festgesetzten Wochenenden für Erfurter Familien dar; der vorliegende Wirtschaftsplan soll zusammen mit den zwei Änderungsanträgen auf den Weg gebracht werden; Familien mit mehr wie drei Kindern sollen die Möglichkeit bekommen, vergünstigt die ega besuchen zu können.

- Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN: alle Ausschussmitglieder sind daran interessiert den Wirtschaftsplan auf den Weg zu bringen, deshalb wies er den Vorwurf zurück die Ausschussmitglieder würden alles in die Länge ziehen und dem Plan nicht zustimmen wollen; stellte die Sanierungskosten für das Empfangsgebäude der ega in Frage; bat um Erklärung der Personalschwankungen für die kommenden Jahre; über 20 Jahre Haustarifvertrag für die ega Mitarbeiter – in den letzten Jahren erfolgte die Umstellung in den TVöD; Eintrittspreisregelung kann immer Änderungsmöglichkeiten aufweisen; ging auf den eingereichten Änderungsantrag Drucksache 1970/21 ein.

- Herr Pfistner, Fraktion CDU: seine Fraktion wird dem Wirtschaftsplan so zustimmen wie er vorliegt; verwies auf eine Festlegung der Holding, dass der Zuschuss bis 3 Mio. gedeckelt werden sollte; über 15 Mio. EUR werden über den Querverbund für defizitäre Bereiche übernommen; äußerte sich zu den Personalkosten; gute Anpassung der Familienkarten/Jahreskarte, sodass diese auch weiterhin gut von den Erfurter Familien/Bürgern genutzt werden können; Vorschlag einer Evaluierung der Eintrittspreise nach einem Jahr an den Ausschuss.

- Herr Präger, Ausschussvorsitzender: erkundigte sich, was für finanzielle Auswirkungen die vorliegenden Änderungsanträge haben; grundsätzlich muss festgehalten werden, dass die ega eine gemeinnützige GmbH ist; es erfolgte seit Jahren keine Preisanpassung; Familien mit vielen Kindern haben ihre Defizite – sozialer Ausgleich muss gesucht werden; fraglich, ob man mit dem Änderungsantrag Drucksache 1970/21 eine solide Antwort erhält.

- Herr Kamieth, Fraktion DIE LINKE.: Familien von außerhalb Erfurt bringen auch Geld mit z. B. durch Parkgebühren, Gaststättenbesuche etc.; sprach sich für den Änderungsantrag seiner Fraktion aus; es sollte nicht der Sinn sein, dass durch eine Verdopplung der Eintrittspreise die Umsatzerlöse erhöht werden.

- Herr Dr. Weisskopf und Herr Kossack, sachkundige Bürger, äußerten sich zur Finanzierung der Eintrittsgelder sowie zu den Quersubventionen.

Zu den aufgeführten Fragen und Äußerungen nahmen die Vertreter der ega, Herr Zaiß sowie der Beigeordnete für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung, Herr Linnert, u. a. wie folgt Stellung:

- Das Empfangsgebäude besteht aus zwei Teilen. In den letzten Jahren wurde die Halle saniert, jetzt erfolgt die Sanierung des Bürobereiches in dem Gebäude.
- Die minimalen Abweichungen im Stellenplan kommen aus Rundungsdifferenzen (Teilzeitkräften) ansonsten ist das Stammpersonal gleich, welches auch nicht erhöht wird.
- Die Vermutung, dass bei Bestätigung der Änderungsanträge mehr Besucher kommen, kann nicht geteilt werden.
- Bei Annahme der Änderungsanträge, wird mit einem Verlust von ca. 360.000,00 bis 380.000,00 EUR ausgegangen.
- Das Agieren bei kinderreichen Familien ist sehr schwierig.
- Es sollte bedacht werden, dass die meisten Kinder, welche den Spielplatz auf der ega nutzen, noch nicht das 7. Lebensjahr vollendet haben und somit bereits frei in den ega Park kommen.
- Kostenvergleiche mit anderen Institutionen sind erfolgt – ega ist mit den Preisen konkurrenzfähig.

Bezugnehmend auf die Aussage von Herrn Zaiß, dass bei Annahme des Änderungsantrages Drucksache 1892/21 vermutet wird, dass ein Verlust in Höhe von ca. 360.000,00 EUR bis 380.000,00 EUR entsteht, bat Frau Stange folgendes zu Protokoll zu nehmen: "Wir spekulieren hier über Vermutungen, dass mit diesem Vorschlag (Änderungsantrag Drucksache 1892/21) weniger Geld in die Kasse der ega kommen könnte."

Am Ende der Diskussion unterbreitete Herr Zaiß den konkreten Vorschlag, den er in eigene Verantwortung übernimmt, dass grundsätzlich bei der Position für Familien-/Familientageskarten die Anzahl von drei auf fünf Kindern erhöht wird, wenn es nachvollziehbar ist, dass es die eigenen Kinder bzw. Kinder mit einem Kinderpass aus einem anderen Bundesland betrifft. Sollte es aber nicht nachvollziehbar sein, wie z. B. bei einem Kindergeburtstag, dann fallen unter dieser Regelung nur die eigenen Kinder.

Herr Pfistner stellte einen Antrag den Änderungsantrag 1970/21 wie folgt zu ergänzen:

neu 02

Die in Anlage 3 angegebenen Eintrittspreise sind nach einem Jahr zu evaluieren. Das Ergebnis wird dem Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung spätestens am Ende des I. Quartals 2023 vorgestellt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gab, wurde durch Herrn Präger die Nichtöffentlichkeit hergestellt und wie folgt über die vorliegenden Änderungsanträge abgestimmt:

Abstimmung Drucksache 1892/21 (Änderungsantrag Fraktion DIE LINKE.)

abgelehnt Ja 2 Nein 8 Enthaltung 2 Befangen 0

Abstimmung Drucksache 1970/21 (Änderungsantrag Fraktionen SPD, DIE LINKE., FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

bestätigt Ja 7 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

Abstimmung Antrag Herr Pfistner – Ergänzung neu Beschlusspunkt 2 der Drucksache 1970/21 (Änderungsantrag Fraktionen SPD, DIE LINKE., FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

bestätigt Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Abstimmung Drucksache 1444/21 mit allen zuvor bestätigten Änderungen einschließlich des Vorschlags von Herrn Zaiß (Erhöhung der Kinderanzahl von 3 auf 5)

mit Änderungen beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

Im Anschluss erfolgte eine 10 minütige Lüftungspause.

Beschluss

01

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 der Erfurter Garten – und Ausstellung gemeinnützige GmbH (ega), Stand 14.09.2021, gemäß Anlage 1 und Anlage 3¹ (Eintrittspreisgestaltung) wird mit folgenden Prüfauftrag festgestellt:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister zu prüfen, wie der Zutritt zum ega-Gelände als Leistung des Familienpass aufgenommen werden kann. Ziel soll ein, dass ab dem Jahr 2022 der Eintritt zum ega-Park als Teil des Familienpass eingeführt wird.

02

Die in Anlage 3 angegebenen Eintrittspreise sind nach einem Jahr zu evaluieren. Das Ergebnis wird dem Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung spätestens am Ende des I. Quartals 2023 vorgestellt.

4.1.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 1444/21 - 1892/21
Wirtschaftsplan 2022 der Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH (ega)

siehe TOP 4.1

abgelehnt Ja 2 Nein 8 Enthaltung 2 Befangen 0

¹ redaktionelle Anmerkung

Die zwei genannten Anlagen liegen als Anlage 1 und 2 der Niederschrift bei.

- 4.1.2. **Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN zur Drucksache 1444/21 - Wirtschaftsplan 2022 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)** 1970/21

siehe TOP 4.1

bestätigt Ja 7 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

- 4.2. **Wirtschaftsplan 2022 der Kaisersaal Erfurt GmbH** 1447/21
BE: amt. Leiterin des Beteiligungsmanagements hinzugezogen:
Geschäftsführer Kaisersaal Erfurt GmbH

Dem Geschäftsführer der Kaisersaal Erfurt GmbH, Herrn Hilge, wurde einvernehmlich das Rederecht erteilt.

Herr Präger, Ausschussvorsitzender, erkundigte sich nach der aktuellen Lage hinsichtlich der Corona Auswirkungen und welche Bedeutung dies für die kommenden Jahre für die Kaisersaal Erfurt GmbH hat. Ebenso bat er um die rechtliche Grundlage, wer sich in den Kaisersaal einmieten kann und wer nicht.

Zunächst erklärte Herr Hilge die Konstruktion der Immobilie Kaisersaal. Die Stadt Erfurt ist 100%ige Gesellschafterin der Kaisersaal Erfurt GmbH und auch "nur" die Eigentümerin der Immobilie. Für die Betreuung der Immobilie, wie u. a. Bewirtschaftung, Abschluss von Mietverträgen, wirtschaftliches Risiko, Auswahl der kulturellen Programme, ist die Pächterin Kaisersaal Gastronomie- und Veranstaltungs GmbH zuständig. Die Kaisersaal Erfurt GmbH hat keine Einflussnahme auf die Betreiberin was sie zu tun oder zu lassen hat. Die Kaisersaal Erfurt GmbH wird an den Umsatzergebnissen mit 8,1 % beteiligt. Es besteht eine vertragliche Vereinbarung, dass 80 % der Pacht immer aus dem Vorjahr garantiert wird. Diese Erlöse konnten auch trotz Corona an die Kaisersaal Erfurt GmbH abgeführt werden. Die Pächterin bietet bereits vereinzelte Veranstaltungen an, die im Rahmen der Corona-Verordnung zulässig sind.

Auf Nachfrage von Herrn Kossack, sachkundiger Bürger, und Herrn Möller, Fraktion AfD, wurden durch Herrn Hilge die Gesellschafter der Gastronomie- und Veranstaltungs GmbH benannt und erklärt, dass der momentane Vertrag mit der Pächterin noch bis zum Jahr 2023 läuft. Dieser Vertrag hat eine Verlängerungsoption von zweimal á 5 Jahren und ist somit maximal bis 2033 verlängerbar.

Im Anschluss erfolgte eine kurze Grundsatzdiskussion zwischen Herrn Hilge, Herr Möller und Herrn Aust, Fraktion AfD, in der es um eine diskriminierungsfreie Betreuung des Kaisersaals ging. In dieser wurde durch Herrn Hilge mehrfach betont, dass die Kaisersaal Erfurt GmbH keine Einflussnahme auf die Pächterin hat und sie ganz alleine die Entscheidungsbefugnis über stattfindende Veranstaltungen etc. hat.

Durch Herrn Präger wurde die Nichtöffentlichkeit hergestellt und die Drucksache zur Abstimmunggebracht.

beschlossen Ja 10 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 der Kaisersaal Erfurt GmbH, Stand 21.07.2021, gemäß Anlage 1² wird festgestellt.

5. Informationen

- 5.1. Beschlusskontrolle zur Drucksache 0499/21 und 0504/21 - 1792/21
Umsetzung Wirtschaftsförderungsmaßnahmen als
Corona-Hilfe
BE: Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung**

zur Kenntnis genommen

5.2. Mündliche Informationen

Mündliche Informationen gab es keine.

5.3. Sonstige Informationen

Es lagen keine sonstigen Informationen vor.

6. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 19.08.2021

genehmigt Ja 8 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

gez. Präger
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in

² redaktionelle Anmerkung
Die Anlage liegt als Anlage 3 der Niederschrift bei.